

1 Der Landesparteitag möge beschließen:
2

3 **Ausstattung der Bremer Polizisten an die heutige Zeit anpassen.**
4

5 Die Effizienz der polizeilichen Arbeit ist durch die Möglichkeiten der digitalen Welt zu
6 steigern. Aus diesem Grund möge der Landesparteitag der CDU Bremen beschließen, dass
7 Bremer Polizisten nächstmöglich

- 8 1. mit mobilen Tablet Computern und
9 2. mobilen Kartenlesegeräten zum elektronischen Bezahlen von Gebühren
10 auszustatten sind.
11

12 **Begründung**

13 Polizisten benötigen während ihrer Arbeit laufend Informationen, die im Polizeicomputer
14 liegen. Anstatt die Daten direkt und mobil abzufragen, werden diese üblicherweise per
15 Funk über den wachhabenden Beamten an der Dienststelle abgefragt. Dies führt oft zu
16 Wartezeiten und Irrtümern, was eine Abfrage meist deutlich verzögert. Eine Abfrage von
17 Informationen per Funkgerät ist zeitintensiv und oft ungenau, ein Foto der abgefragten
18 Person kann nur wage beschrieben werden. Hinzu kommt ein erhebliches Sicherheitsrisiko
19 für die Beamten, denn während einer Funkabfrage eines Verdächtigen steigt Angriffs- oder
20 Fluchtrisiko. Die Polizei Niedersachsen hat das Problem seit 2016 mit speziell ausgestatte-
21 ten Tablet-Computern gelöst, mit denen durch hohe Datenschutzstandards die Integration
22 in die Datenbanken der Polizei gelingt.
23

24 Auf den Tablets könnten Notizen für Berichte hinterlegt werden, was Arbeitsabläufe er-
25 leichtert und die Geschwindigkeit bei der späteren Berichterstattung an der Wache erhöht
26 und würden die Polizisten somit bei ihrer Arbeit unterstützen. Aktuell werden diese Noti-
27 zen oftmals handschriftlich in ein Notizbuch eingetragen. Ein großes Problem aktuell ist
28 ein oftmals nicht funktionierendes Navigationssystem in den Streifenwagen. Auch hier
29 könnte Abhilfe durch ein Tablet geschaffen werden, denn es ist technisch kostengünstig
30 möglich, die Einsatzadresse an das Tablet zu schicken. Diese Möglichkeit hat auch die Ber-
31 liner Polizei erkannt und stattet die Polizisten mit 2000 Tablets aus. Denn gerade im Ein-
32 satz können hierdurch wertvolle Minuten verloren gehen.
33

34 Durch Tabletcomputer könnten oftmals fehlende Fotokameras in den Streifenwagen er-
35 setzt und notwendige Fotos direkt an dem richtigen Ort auf dem Polizeiserver gespeichert
36 werden. Weiterhin ist es möglich, Fotos von Verdächtigen zentral von der Leitstelle an auf
37 die Tablets zu schicken, sodass eine schnelle und effizientere Suche bzw. die einfache Per-
38 sonalienüberprüfung/-feststellung durchgeführt werden kann. Auch kann hier der aktuell
39 in Bremen erprobte Messengerdienst integriert werden, der die Kommunikation unter den
40 Polizisten verbessert und den Datenschutz erhöht.
41

42 Weiterhin werden umständliche Arbeitswege verkürzt und das Bremer Bürokratum
43 entlastet, denn die Polizisten können Ordnungswidrigkeiten wie z. B. Falschparken oder
44 ähnliches direkt aufnehmen und quittieren, ohne dass sie auf der Wache die entsprechen-

45 den Daten für die tatsächliche Ahndung durch das Ordnungsamt in ein extra System er-
46 fassen müssen. Auch das Ordnungsamt könnte somit deutlich entlastet werden.

47

48 In der heutigen Zeit kann man quasi überall bargeldlos zahlen, außer beim Bäcker und der
49 Bremer Polizei. Das führt dazu, dass vor allem Beamte auf den Bremer Autobahnen oft
50 enorme Bargeldsummen am Ende einer Schicht mit sich herumtragen. Dies stellt nicht nur
51 ein Sicherheitsrisiko dar, sondern führt auch dazu, dass Polizisten Klienten oft zu Geld-
52 automaten eskortieren oder begleiten müssen. Hierdurch geht viel Zeit verloren, die die
53 Anzahl der Polizisten auf den Bremer Straßen wieder reduziert. Auch hier geht Nieder-
54 sachsen vorbildlich vorweg und so sind die niedersächsischen Polizisten dazu angehalten,
55 kein Bargeld anzunehmen. Auch in Baden-Württemberg ist ein solches Verfahren seit
56 2009 Standard.

57

58 Weitere Begründungen erfolgen ggf. mündlich.